

**Zeitschrift:** Die Privatschule = L'école privée = La scuola privata  
**Herausgeber:** Verband Schweizerischer Privatschulen  
**Band:** - (1995)  
**Heft:** 1

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

die *allen* zu Vorteilen gereichen. Gelingt uns dieser *Schritt zur besseren Qualität* nicht, wird sich folgende Tatsache gegen uns richten:

*Wer nähme noch Geld in die Hand, um Bildungsdienstleistungen zu kaufen, die ähnlich auch staatliche Institutionen – zum Null-Tarif – offerieren? Wenn die jetzige Entwicklung anhält, werden bis zum Jahre 2000 staatliche und kommende Institutionen praktisch alles anbieten, was heute eine Domäne der Privatschulen ist.*

Auch wenn der gesamte Bildungsmarkt wächst: Der Anteil staatlicher Angebote nimmt heute schneller zu. Das bedeutet, dass für uns Marktanteile und Kostenkontrolle allein nicht mehr ausreichen. Wer eine längerfristige Schulstrategie verfolgt, investiert in Qualität und zwar soviel, dass ein signifikanter Marktvorsprung gegenüber den staatlichen Mitbewerbern gewahrt bleibt.

## Qualitätsentwicklung und Kooperationen im Licht der VSP-Politik – wie sieht diese Politik aus?

- VSP-Schulen investieren in Qualität, damit
- reichhaltige, zeitgemässe und innovative Bildungsangebote effizienter werden;
  - in der Folge die Privatinitiative im Bildungswesen, die im öffentlichen Interesse liegt, vermehrt genutzt wird;
  - der Staat auch von sich aus Rahmenbedingungen schafft, die faire Wettbewerbsbedingungen zwischen staatlichen und privaten Bildungsangeboten ermöglichen;
  - das Recht auf freie Schulwahl realisiert wird;
  - dem sozialen Postulat «*gleiche Bildungschancen für alle*» durch eine angemessene staatliche Stipendierung der Bildungsnachfrager auch an Privatschulen nachgelebt wird.

Wir wissen, dass dieser Politik nichts Weltfremdes anhaftet, es sei denn, dass wir uns in der Schweiz nicht einer aktiven Bildungspolitik im Sinne der sozialen Marktwirtschaft entschliessen wollen. Und es sei denn, dass wir als Privatschulen nicht im Sinne des Wettbewerbs in Qualität investieren wollen – uns also anders zu verhalten gedenken, als die vielen Wirtschaftsbereiche, die durch Investition in Qualität ihre Fortschritte bereits erzielt haben.



A. Zwygart

## Inhalt/Sommaire

<b>Editorial</b>	<b>1</b>
Qualitätsentwicklung und Kooperationsformen Qualité, partenariat et succès!	
<b>Forum</b>	<b>5</b>
Qualitätssysteme für Privatschulen Ecole tamé Zentralschweizer Betriebsfachschule Exigences politiques, institutionnelles et juridiques concernant les formes de coopération entre l'Etat et les Ecoles privées	
	<b>14</b>
Qui faut-il être pour enseigner?	
<b>VSP-Seminar / Séminaire de la FSEP</b>	<b>11</b>
Qualität und Kooperationsformen / Qualité et formes de coopération	
<b>Pressespiegel/ A travers la presse</b>	<b>20</b>

<b>Herausgeber/Editeur:</b>	Verband Schweizerischer Privatschulen VSP/Fédération Suisse des Ecoles Privées FSEP Christoffelgasse 3, 3011 Bern Tel. 031/311 89 00, Fax 031/311 04 59
<b>Redaktion/Rédaction:</b>	Henri Moser, Markus Fischer
<b>Inserate/Annonces:</b>	Verband Schweizerischer Privatschulen VSP/Fédération Suisse des Ecoles Privées FSEP Christoffelgasse 3, 3011 Bern Tel. 031/311 89 00, Fax 031/311 04 59
<b>Druck/Impression:</b>	Marti Druck AG, Ostermundigen Tel. 031/931 54 54, Fax 031/931 81 49
<b>Erscheinungsweise/ Mode de parution:</b>	4 x jährlich/Trimestriel
<b>Auflage/Tirage:</b>	600 Exemplare/600 exemplaires